

Bildungszentrum
BürgerMedien



Geschäftsbericht

2010

1. Jahresbilanz	S. 3
2. Aktivitäten und Angebote	S. 5
2.1 Rheinland-Pfalz (OK-TV)	
2.2 Baden-Württemberg (NKL)	
2.3 Hessen (MOK / NKL)	
2.4 Saarland (MedienkompetenzZentrum)	
2.5 Nordrhein-Westfalen (TV-Lernsender)	
2.6 DG Belgien (Offener Kanal Ostbelgien)	
2.7 Stadt Ludwigshafen	
3. Länderübergreifende Projekte und Veranstaltungen	S. 14
<i>„Klassiker“: bewährt und fortgeführt</i>	
3.1 Radioschein	
3.2 Radiocamp am Bodensee	
3.3 Jugendmedientage in München	
3.4 BZBM-Projekt: „Bewegte Bewerbung“	
<i>„Neuaufgabe“: modifiziert und getestet</i>	
3.5 Teleforen „Campus-TV“ und „Trailer/Senderidents“	
3.6 Beteiligung bei der „45. Werkstatt der jungen Filmszene“	
<i>„Die Neuen“: ausprobiert und empfohlen</i>	
3.7 NEU: Verstärkte Präsenz des BZBM mit eigenem Messestand	
3.8 NEU: Expertentreffen Referentinnen und Referenten	
4. Ausblick 2011	S. 23
5. Anlagen	S. 25

1. Jahresbilanz

Im Jahr 2010 hat das BZBM mit 158 verschiedenen Referenten insgesamt **321 Veranstaltungen** realisiert, an denen insgesamt **2800 Personen** teilgenommen haben – dies sind im Durchschnitt 27 Seminare pro Monat. In **Rheinland-Pfalz** sind **119** Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für die OK-TV Sender durchgeführt worden, für die NKLs in **Hessen 35** Workshops und der mehrwöchige Radioschein, sowie **26** Veranstaltungen für die **MOKs** in Hessen, für die NKLs in **Baden-Württemberg 130** Workshops und für das **Saarland 11** Workshops. Aufgrund der Umstrukturierung und Neuausrichtung in Nordrhein-Westfalen waren für 2010 keine Maßnahmen vorgesehen. In der DG Belgien hat 2010 ebenfalls kein Seminar stattgefunden. Generell gilt: Die Radioworkshops (z.B. Einführungsworkshops) sind meistens auf zwei Tage konzipiert, während im TV-Bereich die Seminare einen Tag umfassen.

In den Jahren 1998 bis einschließlich 2010 wurden insgesamt **3245 Seminare** durchgeführt. Dies sind im Durchschnitt **250 Veranstaltungen pro Jahr**. In den vergangenen dreizehn Jahren haben insgesamt **31 343 Personen** an Veranstaltungen des BZBMs teilgenommen. In den statistischen Daten 2010 sind noch nicht alle Seminare bzw. Workshops aufgelistet, da zum Zeitpunkt des Berichtes die Unterlagen der Seminare aus dem letzten Quartal 2010 noch nicht vollständig eingereicht wurden. Bei den statistischen Angaben 2010 handelt es sich ausnahmslos um stattgefundene Veranstaltungen (siehe Anlage).

Das Bildungszentrum BürgerMedien (BZBM) wurde 1995 als gemeinnütziger Verein von mehreren Landesmedienanstalten gegründet mit dem Ziel, insbesondere die Bürgermedien im Bereich der Fort- und Weiterbildung zu unterstützen. Vor vier Jahren wurde das BZBM umstrukturiert, um sich wieder ausschließlich auf den „klassischen“ Bürgermedienbereich (BZBM „classic“) konzentrieren zu können. Im letzten Jahr wurde die Projektarbeit mit den BZBM-Kooperationspartnern (Jugendpresse, Bundesverband Jugend und Film e.V., u.a.) intensiviert. Die Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen hat im letzten Quartal 2010 ihre Mitgliedschaft im BZBM gekündigt.

Die **Zielgruppen** des BZBM:

- OK Produzenten* und Radiomacher* der Nichtkommerziellen Lokalradios (NKL)
- Mitglieder der ehrenamtlichen Trägervereine
- haupt-, neben- und ehrenamtliche Mitarbeiter der OKs und NKLs
- FSJler und Auszubildende
- lokale und regionale Kooperationspartner

Das BZBM hat den Auftrag, die Qualität der Bürgermedien in den fünf – jetzt vier - Mitgliedsbundesländern durch Maßnahmen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu verbessern. Das **inhaltliche Angebot** besteht aus:

- Seminaren und Workshops zu technischen Fragen
- Mediengestaltung und Grundformen des Fernseh- und Radiojournalismus
- Beratung und Begleitung der Bürgermedien hinsichtlich der Qualitätsverbesserung
- Länderübergreifende Projekte
- Aufbau eines Netzwerks der Bürgermedien

Der **Hauptteil des Geschäftsbericht** gibt einen Überblick über die Aktivitäten der BZBM-Partner/Mitglieder:

- OK-TV Sender in Rheinland-Pfalz
- Nichtkommerzielle Lokalradios (NKL) in Baden-Württemberg
- Medienprojektzentren Offener Kanal (MOK) und Nichtkommerzielle Lokalradios (NKL) in Hessen
- MedienkompetenzZentrum Saarland
- Nordrhein-Westfalen
- Offener Kanal Ostbelgien
- Stadt Ludwigshafen

Im dritten Teil werden exemplarisch **länderübergreifende Projekte und Veranstaltungen** dargestellt, die 2010 vom BZBM initiiert bzw. durchgeführt wurden. Die Schwerpunkte der Arbeit für das Jahr 2010 werden ebenfalls kurz vorgestellt. Abschließend folgen statistische Übersichten.

* Hinweis zur Schreibweise: Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht ausschließlich die männliche Schreibweise verwendet. Selbstverständlich bezieht diese Schreibweise immer auch die weibliche Form mit ein.

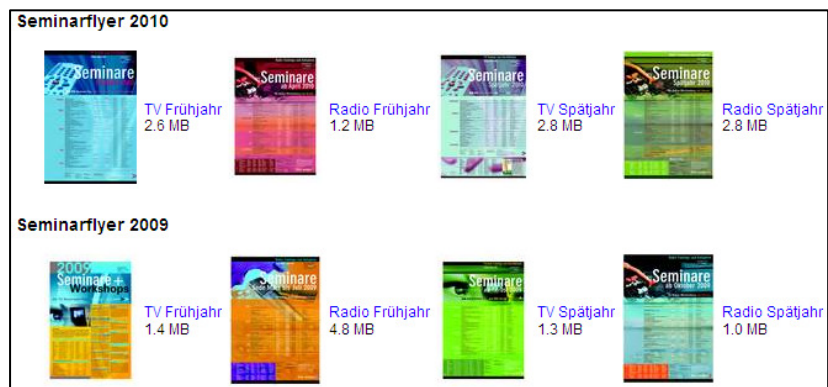
2. Aktivitäten und Angebote

2.1 Rheinland-Pfalz (OK-TV)

In Rheinland-Pfalz organisieren **23 Trägervereine** ehrenamtlich ein Netz von 19 OK-TV-Standorten. Das Bildungszentrum BürgerMedien (BZBM) unterstützt mit einem breit gefächerten Weiterbildungsangebot die OK-TV Trägervereine, deren Mitarbeiter und vor allem die Produzenten, um so die Qualität der Sendebiträge und das Gesamtprogramm der OK-TV-Standorte kontinuierlich zu verbessern. Eine der Kernaufgaben des BZBM ist es, „**Best Practice Beispiele**“ an den OK-TV-Standorten zu analysieren, diese aufzubereiten, um sie anderen Bürgermedien zur Verfügung zu stellen.

Die Zahl der Referenten, die dem BZBM für die Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen bei den Bürgermedien zur Verfügung stehen, konnte in den letzten Monaten

erneut gesteigert werden. Neben den Fachreferenten der öffentlich-rechtlichen Sender gibt es im Jahr 2010 wieder sehr viele fachlich



versierte Experten aus den OK-TV Standorten, die Ihr Wissen und Know-how als Referenten in Seminaren und Workshops des BZBM vermitteln und weitergeben. Im Jahr 2010 wurden durch das BZBM in Rheinland-Pfalz **119 Seminare** durchgeführt.

Neben der Organisation bzw. Koordinierung der Seminare wurden 2010 pro Halbjahr **Seminarübersichtsbroschüren** gedruckt, die postalisch über einen großen Verteiler an die OK-TVs, an Weiterbildungseinrichtungen und Einzelpersonen versendet wurden. Außerdem hat jeder OK-TV Standort für die Seminare Ausschreibungstexte und zusätzliche regionale Flyer vom BZBM erhalten, um die Veranstaltungen optimal bewerben zu können. Aufgrund dieser Maßnahmen ist die Ausfallquote der Seminare nicht erwähnenswert.

Das BZBM hat 2010 für die rheinland-pfälzischen ehrenamtlichen OK-TV Mitarbeiter **Informationsveranstaltungen (KOR - Konferenz der OK-TV Standorte in Rheinland-Pfalz)** an wechselnden OK-TV Standorten angeboten. Mit einem neuen Konzept ist die „alte Idee“ der Regionaltreffen neu belebt worden. Unter einem Leitthema treffen sich interessierte OK-TV Mitarbeiter zum Erfahrungsaustausch mit Kollegen und Vertretern der LMK. Neben den jeweiligen Leitthemen ist viel Raum für Kommunikation und Dialog. Die sogenannten KORs sollen als neue regionale Kommunikationsplattform dienen und eine noch bessere Vernetzung der rheinland-pfälzischen Bürgermedien bewirken. Im Jahr 2010 wurden **drei** solcher Treffen in verschiedenen Regionen in Rheinland-Pfalz vom BZBM durchgeführt. Insgesamt haben über **60 Teilnehmer** an den Konferenzen teilgenommen, wobei Vertreter aus vierzehn verschiedenen OK-TV Standorten beteiligt waren.



Der Rheinland-Pfalz-Tag 2010 war nicht nur für die Stadt Neustadt das Event des Jahres: Auch die über 40 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **Offenen Kanäle Haßloch/Böhl-Iggelheim und Neustadt/Weinstr.** ermöglichten über 20 Stunden Berichterstattung vom 27. Rheinland-Pfalz-Tag in Neustadt. Das Ergebnis: **„Rheinland-Pfalz-Tag: Das**

Magazin“. In zwei Teilen bot es insgesamt 70 Minuten lang Berichte und Impressionen über das vielfältige Programm und das bunte Treiben auf dem Landesfest. Die Magazinsendung wurde von den Offenen Kanälen Hassloch/Böhl-Iggelheim und Neustadt/Weinstr. co-produziert. Die **Projektkoordination** übernahm ein **BZBM-Referent**, der mit den ehrenamtlichen Helfern das Konzept entwickelt hat und vor Ort der Ansprechpartner für alle inhaltlichen und organisatorischen Fragen gewesen ist. Die technische Herausforderung waren die 20 Stunden Live-Übertragung von der Kommunalen Bühne am Kohlplatz. Hierfür stellte die Stadt Neustadt ihr internes Glasfasernetz dem OK NW für die Datenübertragung zur Verfügung.

Radioausbildung bei CoLab: In Kooperation mit dem BZBM und CoLab aus Speyer



wurde eine **Seminarreihe für jugendliche Migranten** zum Thema Radio angeboten. Das Bildungsangebot war dabei in **vier Module** konzipiert. Die Maßnahme erstreckte sich innerhalb von 20 Unterrichtsstunden über den Zeitraum Januar bis April 2010. Insgesamt

haben **10 Jugendliche** daran teilgenommen. Neben dem technischen Know-How wurden auch die Bereiche der redaktionellen Radioarbeit und Moderation vermittelt, sowie die Grundlagen im Bereich Medienrecht, insbesondere mit dem Schwerpunkt der Urheber- und Leistungsschutzrechte. Die Teilnehmer erhielten nach Abschluss ein Zertifikat.

Außerdem war das BZBM mit einem Messestand am **7. landesweiten Ehrenamtstag** (12. September 2010) in Kirchheimbolanden sowie auch am **Seniorenkongress in**



Ingelheim (23. September 2010) und bei der **Erstsemestereröffnung der Fachhochschule Kaiserslautern** (4. Oktober 2010) vertreten.

Das BZBM hat sich maßgeblich am **Indikatorenprozess 2010** beteiligt. Die OK-TV-Indikatoren dienen der Qualitätssicherung des Bürgerfernsehens in RLP. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse mittels der Indikatoren, die alle zwei Jahre durchgeführt werden, sind **Planungsgrundlage für Workshops und Seminare des BZBM**. Von

Oktober bis Dezember 2010 fanden an **10 von 19 OK-TV-Standorten** Gespräche zu den OK-TV-Indikatoren statt. Ein Besuch dauerte in der Regel 3 ½ Stunden. Die OK-TV-Indikatoren haben sich als „**Währung für die Bürgermedien**“ in RLP entwickelt und werden von allen Beteiligten akzeptiert. Die Verantwortlichen in den OK-Trägervereinen orientieren sich dabei an sehr gut platzierten OK-TV-Standorten, um von diesen Ratschläge, Tipps und Unterstützung zu erhalten und sich damit ebenfalls zu verbessern bzw. stärker auszutauschen. Die OK-TV-Indikatoren sind dabei Motor und Antrieb, die eigene Einrichtung besser beurteilen zu können, um Schwachstellen zu erkennen, Potentiale besser auszubauen, aber auch Vorzeigemodelle und -projekte besser zu vermarkten. Das BZBM hat dabei die Aufgabe übernommen, diese Erkenntnisse aufzubereiten, um sie allen OK-TV-Standorten bereit zu stellen.



2.2 Baden-Württemberg (NKL)

In Baden-Württemberg arbeiten **10 NKLs** mit dem BZBM intensiv zusammen. Das Bildungszentrum BürgerMedien ist für die Radios der Ansprechpartner im Bereich der Qualifizierung und der Bildungsarbeit. Im Jahr 2010 wurden durch das BZBM insgesamt **130 Seminare** durchgeführt. Zweimal jährlich wurde vom BZBM ein **Plakatflyer** erstellt, der auf die Veranstaltungen in den NKLs hinweist und für die Radios bzw. für das BZBM wirbt. Mit der Rückseite des Plakatflyers soll auf die Besonderheiten der NKLs aufmerksam gemacht werden. Verschiedene Themen, wie z.B. **medienpädagogische Projekte** und **Musikredaktionen** wurden 2010 graphisch dargestellt und als „bunter Eyecatcher“ verstanden. Die Rückseite soll besonders Interessierte ansprechen, die von den NKLs noch sehr wenig Kenntnis haben.

Seit der Einführung neuer Förderrichtlinien der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) im Jahr 2008 stehen den NKLs in Baden-Württemberg höhere Fördermittel für die Qualifizierungsarbeit zur Verfügung. Im Jahr 2010 wurde zusammen mit dem BZBM das Qualifizierungsprogramm im Bereich der Aus- und Weiterbildung fortgesetzt und ausgebaut. Um die radiointerne Zusammenarbeit zu verstärken, wurde am **26.06.2010** in Mannheim ein **eintägiger Qualifizierungsworkshops** durch das BZBM veranstaltet, an denen jeweils zwei Ansprechpartner der Aus- und Weiterbildung der baden-württembergischen NKLs teilgenommen haben. Die verschiedenen Möglichkeiten an Weiterbildungsmaßnahmen und der zukünftige Bedarf in den NKLs wurden dort intensiv diskutiert. Aufgrund des persönlichen und direkten Kontaktes zu den Radios hat sich die Zusammenarbeit weiterhin sehr gut entwickelt und Qualifizierungsmaßnahmen können schnell, effektiv und bedarfsgerecht geplant werden.

Das BZBM war mehrere Tage mit einem Messestand auf dem **ökumenischen Kirchentag (12. bis 16. Juni 2010) in München** vertreten, um über die Bürgermedien zu informieren und für diese zu bewerben. Einige Radiomacher von bermuda.funk aus Mannheim waren ebenfalls vor Ort und erstellten Radiobeiträge, die allen NKLs zur Verfügung gestellt wurden.

Vertreter des BZBM besuchten im



Jahr 2010 insgesamt **drei NKLS** (Mannheim, Stuttgart und Schwäbisch-Hall), um Seminare und Projekte mit den Ausbildungsbeauftragten zu planen. Beim **10 jährigen Jubiläum** am 19. November 2010 von bermuda.funk wurde der Referent des BZBM, Herr Senft, dabei interviewt.

Darüber hinaus wurde die Arbeit des BZBM am 10. Mai 2010 im **Medienpädagogischen**

Ausschuss der LFK präsentiert und die Gremienmitglieder waren überrascht, „wie viel Potential in den Radios vorhanden ist“.

2.3 Hessen (MOK / NKL)

In Hessen arbeiten **7 NKLS** mit dem BZBM zusammen. Das Bildungszentrum BürgerMedien ist für die Radios, genauso wie in Baden-Württemberg, der Ansprechpartner im Bereich der Qualifizierung und Bildungsarbeit. Neben den **35 Seminaren bzw. Workshops** ist der mehrwöchige **Radioschein 2010/2011** zum ersten Mal im **Radio Rheinwelle in Wiesbaden** erfolgreich durchgeführt worden. Zur Erinnerung: Der Radioschein-Kurs wird einmal im Jahr im „Einzugsgebiet“ des Bildungszentrums BürgerMedien angeboten. Diesmal haben Teilnehmer aus drei verschiedenen hessischen NKLS am Radioschein teilgenommen; in der gemeinsam produzierten **zweistündigen Sendung** „Main-Rhein Kultur lokal-global“ wurden Bürger interviewt und kulturelle Ereignisse und Künstler im Rhein-Main-Gebiet vorgestellt bzw. porträtiert.

Am **28. und 29. April 2010** haben über 100 Schüler aus ganz Deutschland am dritten **SchoolRadioDay 2010** teilgenommen. Dort lernen die jungen Radiomacher von Profis

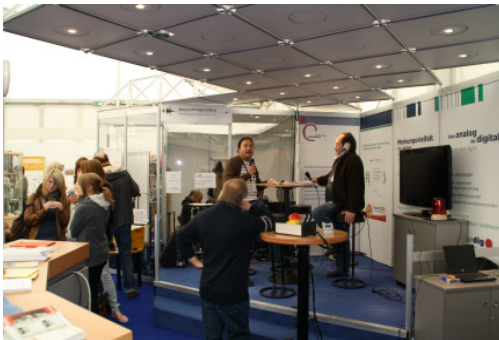
aus öffentlich-rechtlichen und privaten Radiosendern das radiojournalistische Handwerk und bekommen Input für die eigene Arbeit. In Deutschland gibt es vielfältige Formen von Schülerradios: Es gibt Pausenradios, Podcasts oder das Schulradio im Webstream. In Workshops gab es Tipps von Profis: vom Nachrichten



präsentieren über technische Voraussetzungen für einen Podcast bis zu den richtigen Kniffen

beim Interview. Die Initiatoren des SchoolRadioDays sind die Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen) und das Evangelische Medienhaus Frankfurt. Das BZBM war wie 2009 mit einem **Messestand** vertreten und organisierte einen **Workshop zum Thema „Stimme fürs Radio - Atem-, Sprech und Stimmbildung“**.

Vom **28.05 – 06.06.2010** fanden in Stadtallendorf die alljährlichen **Hessentage** statt. Auf UKW 93,6 MHz sowie im Internet unter Hessentagsradio.info gab es während dieser 10 Tage Radio aus, über und für Stadtallendorf und seine Besucher zu hören. Das **Hessentagsradio** wurde gemeinsam von verschiedenen **Nichtkommerziellen**



Radios (NKLs), sowie von Mitgliedern von Vogelsbergradio getragen. Täglich von 10-18 Uhr produzierten die ehrenamtlichen Radiomacher Live-Sendungen, die ein vielseitiges Programm boten. Neben aktuellen Verkehrs- und Wettermeldungen sowie Programmtipps für den jeweiligen

Veranstaltungstag lag der Schwerpunkt vor allem darin, Interviews, Berichte und Reportagen über die Hessentage selbst sowie die Besonderheiten der Region zu produzieren. Im Zelt der Landesausstellung am Stand der hessischen **Landesmedienanstalt (LPR)** wurde in einem kleinen **gläsernen Studio** Großartiges geleistet. Neben vielen Ausstellern und Mitwirkenden der Hessentage ließen es sich auch einige bekannte Gesichter, wie der Ministerpräsident Koch oder der Oppositionsführer Schäfer-Gümbel nicht nehmen, in der kleinen offenen Talkrunde Platz zu nehmen und den Moderatoren Rede und Antwort zu stehen.

Zusätzlich zum Live-Radio wurde durch die Mitarbeiter von **Radio Unerhört Marburg** eine Gruppe Schülerinnen und Schüler aus Stadtallendorf medienpädagogisch angeleitet. Die Jugendlichen bekamen die Möglichkeit, selbst einmal einen Blick „hinter die Kulissen“ des Radios zu werfen und durften ihre eigenen Beiträge erstellen und senden. Vor Ort haben **zwei Praktikanten des BZBM**



in der Zeit vom 28.05. - 02.06.2011 mehrere Akteure und deren Messestände für das

Hessentagsradio

interviewt bzw. vorgestellt. Außerdem wurde vom **BZBM-Team** für eine Stunde die **Livemoderation** übernommen, wobei auch das Bildungszentrum BürgerMedien vorgestellt wurde. Das **BZBM-Team** hat auch die Jugendlichen vom Kinder & Jugendparlament bei ihrer "Mini-Sendung" unterstützt.

In den vier **Medienprojektzentren Offener Kanal (MOK)** fanden 2010 insgesamt **26 Seminare** statt. Verstärkt wurden Referenten aus dem Bereich OK-TV in Rheinland-Pfalz auch nach Hessen vermittelt, die in NKLs und MOKs Seminare bzw. Workshops erfolgreich durchgeführt haben.

Am **23.11.2010** wurde durch das BZBM ein **länderübergreifendes Fachtreffen** mit Vertretern der vier hessischen MOK und Vertretern der OK-TV / MKN aus Rheinland-Pfalz organisiert. Das Treffen findet einmal im Jahr statt und dient dem gemeinsamen Informations- und Erfahrungsaustausch, wobei auch Kooperationsprojekte wie z.B. der „**Thementag am SID 2011**“, verstetigt wurden.

Die hessischen MOK und die rheinland-pfälzischen MKNs bzw. OK-TV beteiligen sich **zum zweiten Mal** gemeinsam an einem Thementag zum SaferInternetDay. Jugendliche im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ), Praktikanten und Auszubildende der MKN in Rheinland-Pfalz und der Medienprojektzentren in Hessen haben dazu **Kurzbeiträge zum Thema Jugendmedienschutz** erstellt, die in den **Sendeblock** integriert werden. Durch das persönliche Kennenlernen der Verantwortlichen aus Mainz und Offenbach am länderübergreifenden Fachtreffen ist eine **Kooperation** zwischen dem **OK-TV Mainz** und dem **MOK Offenbach** entstanden.

Neben dem **MOK Gießen** besuchten Vertreter des BZBM im Jahr 2010 das **MOK Fulda**, um vor Ort zu erfahren, wie die Fort- und Weiterbildungsarbeit strukturiert ist und welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit bestehen.

2.4 Saarland (MedienkompetenzZentrum)

In Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum BürgerMedien wurden im Jahr 2010 im Saarland **11 Seminare** durchgeführt. Schwerpunkt waren Angebote im Bereich Video/Fernsehen. Aus dem Saarland stammende und von dem MedienkompetenzZentrum empfohlene Referenten werden weiterhin gezielt in den rheinland-pfälzischen OK-TV-Standorten eingesetzt. Genau wie in Hessen wurden auch rheinland-pfälzische Referenten in das Saarland vermittelt. Die LMS war auch Veranstaltungsort des **Teleforums „Trailer“**, das am **06.10.2010** durchgeführt wurde (siehe auch länderübergreifende Projekte). Die **Mitgliederversammlung des BZBM** sowie ein **Fachtreffen der Referenten des BZBM** hat am 28. Oktober 2010 ebenfalls in Saarbrücken stattgefunden.



2.5 Nordrhein-Westfalen (TV-Lernsender)

Aufgrund der Tatsache, dass die LfM im Jahr 2010 keine Projektmittel für Seminare bzw. Workshops zur Verfügung stellte, war es dem BZBM nicht möglich, Fortbildungen oder Veranstaltungen in NRW durchzuführen. Die LfM hat Ende 2010 ihre Mitgliedschaft gekündigt.

2.6 DG Belgien (Offener Kanal Ostbelgien)

Die DG Belgien hat im Jahr 2010 kein Seminar über das BZBM durchgeführt, Vertreter des Offenen Kanals Ostbelgien waren bei den Vorstands- bzw. Mitgliederversammlungen regelmäßig anwesend.

2.7 Stadt Ludwigshafen

Das **Medienprojekt „Bewegte Bewerbung“**, welches in Kooperation mit der Stadt Ludwigshafen und dem BZBM 2007 gestartet wurde, ist im Jahr 2010 zum **vierten Mal** durchgeführt worden. In Zusammenarbeit mit der **VHS Ludwigshafen** wurden mit Jugendlichen aus dem Raum Ludwigshafen und Umgebung mehrere Bewerbungsvideos gedreht.

3. Länderübergreifende Projekte und Veranstaltungen

Im Jahr 2010 wurden der „**Rudioschein**“, das „**Radiocamp am Bodensee**“, die „**Jugendmedientage in München**“, die Fortführung des Projektes „**Bewegte Bewerbung**“, die „**45ste Werkstatt für junge Filmer 2010**“, die **Teleforen „Campus-TV“ und „Trailer, Senderidents und Co“** sowie die **Fachtreffen der Referenten** und **öffentlichkeitswirksame Präsenz** des BZBM bei Veranstaltungen als länderübergreifende Maßnahmen vom BZBM initiiert bzw. unterstützt.

„Klassiker“ - bewährt und fortgeführt

3.1 Radioschein

Mit insgesamt **vier Bausteinen (8 Tage)** und **zwei flankierenden Seminaren (2 Tage)** wurde **der Radioschein 2010/2011** im NKL Radio Rheinwelle (Wiesbaden) durchgeführt. Der Radioschein hat in der Geschichte des BZBM jetzt zum **achten Mal** stattgefunden. Die insgesamt **10 Teilnehmer** wurden von zwei erfahrenen Radiomacherinnen und BZBM-Referenten optimal betreut und angeleitet. Die Tatsache, dass ein Referentinnenduo die Teilnehmenden vom Anfang bis zum Ende betreut und begleitet, hat zum Erfolg der Maßnahme beigetragen.

Der Radioschein hat **Grundlagen des Radiojournalismus** vom selbstrecherchierten Beitrag bis zur Live-Sendung vermittelt, verbunden mit viel praktischer Übung. Die Teilnehmer haben gestalterische, redaktionelle und ästhetische Aspekte des Radiomachens kennengelernt und haben erfahren, wie aus ihren eigenen Ideen ansprechende Beiträge werden. Alle Teilnehmer aus **drei verschiedenen hessischen NKLs** haben in einer festen Gruppe als **Redaktionsteam**



zusammengearbeitet und Interviews geführt, einen gebauten Beitrag gestaltet, eine Reportage geschrieben, im Redaktionsteam eine Live-Sendung moderiert bzw. konzipiert. Der Radioschein erstreckte sich über den **Zeitraum Oktober 2010 bis April 2011** und hat an mehreren Wochenenden jeweils zweitägig stattgefunden.

Aufgrund der guten Organisation und Kooperation, die zum **ersten Mal von Radio Rheinwelle** realisiert wurde, der Kompetenz der Referenten und der hohen Motivation der Gruppe, ist der Radioschein ein erfolgreiches Konzept, um sowohl erfahrene Radioleute als auch Radiomacher mit weniger Erfahrung weiterzubilden. Die Teilnehmer haben nach Abschluss ein **Zertifikat** erhalten. Das Feedback der Teilnehmer war durchweg positiv und besonders der NKL-übergreifende Erfahrungsaustausch war für alle Teilnehmer inspirierend.

3.2 Radiocamp am Bodensee

Das Radiocamp am Bodensee, eine Kooperation zwischen den NKLs in Baden-Württemberg und dem BZBM, wurde zum **zwölften Mal** erfolgreich durchgeführt. Das Camp fand vom **12. bis 16. Mai 2010** auf dem Gelände des DGB-Jugendcamps in Markelfingen (zwischen Radolfzell und Konstanz) statt.

Insgesamt wurden **14 Workshops** vom Bildungszentrum BürgerMedien unterstützt. Im Schnitt haben ca. 10 Personen an jedem der 14 Workshops teilgenommen. Das Radiocamp dient der Auseinandersetzung zwischen Theorie und Praxis und führt zu einer Verstärkung des Netzwerkes innerhalb der Freien Radioszene. Im Jahr 2010 haben **65 Personen** teilgenommen, wobei auch Vertreter aus der Schweiz vertreten waren.

3.3 Jugendmedientage in München

Das BZBM hat in Zusammenarbeit mit der **Jugendpresse Deutschland** folgende drei Workshops bei den bundesweiten Jugendmedientagen in der Zeit vom **14.-17. Oktober 2010 in München** angeboten. Seit 2008 ist das BZBM an dieser bundesweiten Veranstaltung eingebunden.



Exemplarisch werden die Workshops im Folgenden ausführlicher mit dem Ausschreibungstext dargestellt.

Workshop 1: Gebauter Radiobeitrag und Podcast

„Radiomachen ist doch einfach! Mikro an und dann sagen, was ansteht. Ein bisschen Musik, ein bisschen Erzählen und schon steht der Radiobeitrag, oder? Beinahe. Hinter Radioarbeit steckt viel Handwerk. Was es alles beim Radiomachen zu beachten gibt, erfuhren die Teilnehmer des Workshops. Von der Planung des Beitrags über die Bedienung des Aufnahmegeräts bis zum finalen Schnitt – alle Grundelemente wurden innerhalb des Workshops erklärt und selbst ausprobiert. Das Ziel war ein fertiger Radiobeitrag, der noch am selben Tag auf Sendung gehen konnte“.

Workshop 2: Magazinbeiträge produzieren

„Wie wird ein Magazinbeitrag fürs Fernsehen gestaltet? Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops lernten wie die Planung, Produktion und Herstellung eines Magazinbeitrags funktioniert. Nach einer kurzen Einweisung in die Grundlagen der Magazinproduktion wurde selbst ein Beitrag produziert und noch am selben Abend auf dem Blog zu den Jugendmedientagen veröffentlicht“.

Workshop 3: Erzähl-Café des MedienKompetenzNetzwerk Mainz-Rheinhessen

„Schneller geht's nicht. Begriff in die Suchmaschine tippen – und schon sind die gewünschten „Fakten“ für den Artikel oder die Hausarbeit verfügbar. Doch sind die gefundenen Informationen richtig? Ist die Quelle seriös? Wir tauschten uns über die Grundsätze bei der Recherche im Internet aus und beleuchteten dabei auch das Phänomen Copy & Paste“.

Während der Jugendmedientage sind eine **Magazinsendung** sowie mehrere **Podcasts** und **Vidcasts** unter Anleitung mehrerer **BZBM-Referenten** entstanden und für alle 4 Tage wurde vom **Mainzer OK-TV Team** ein **Weblog** realisiert, der tagesaktuell über die Ereignisse der Jugendmedientage informiert hat. Insgesamt haben **400 Teilnehmer** die Jugendmedientage in München besucht.



3.4 BZBM-Projekt: „Bewegte Bewerbung“

Das Projekt „**Bewegte Bewerbung**“ ist aus der Kooperation des Bildungszentrum



BürgerMedien (BZBM), der VHS Ludwigshafen und dem CJD Ludwigshafen 2007 entstanden. Mittlerweile sind unter der Dachmarke „Bewegte Bewerbung“ insgesamt **13 Einzelmaßnahmen** realisiert worden. **Drei Projekte** wurden 2010 insgesamt umgesetzt - **in Neuwied, in Kassel** und erneut **in Ludwigshafen**. Die Realisierung des Projektes erfolgte immer in Kooperation mit

Organisationen und Bildungseinrichtungen, deren Zielgruppe Arbeitssuchende sind. Außerhalb von RLP sind auch Schulen Ansprech- und Kooperationspartner. Die Idee basiert auf dem Pilotprojekt „**Von Standby auf Aktiv – das andere Bewerbungstraining**“ der **Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung in Baden-Württemberg**.

Die **Stiftung MedienkompetenzForum Südwest (MKFS)** hat sich 2010 mit dem BZBM-Projekt „Bewegte Bewerbung“ als Maßnahme bei der **Aktion „Herzessache“ vom SWR** beworben. „Herzessache“ unterstützt das Projekt und die Fördermittel in Höhe von **75 000 Euro** können für die Realisierung in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und im Saarland eingesetzt werden. „Herzessache“ fördert Kinder- und Jugendprojekte, die jungen Menschen in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und im Saarland eine Zukunft schenken.



Durch dieses **länderübergreifende Netzwerk** zweier Institutionen – **MKFS und BZBM** – ist es gelungen, ein Projekt aus **Baden-Württemberg** zu adaptieren, dieses für **Rheinland-Pfalz** anzupassen und es in den Mitgliedsländern zu realisieren.

„Neuaufgabe“ – modifiziert und getestet

3.5 Teleforen „Campus-TV“ und „Trailer/Senderidents“

„Teleforum“ – eine alte Veranstaltungsidee aus den Anfangsjahren des Bürgerfernsehens, die modernisiert den Produzenten für ihre Arbeit neue Impulse gibt. Ein Teleforum hat einen **Werkstattcharakter**, bei dem sich die Teilnehmer intensiv austauschen können und von einem Profi ein Feedback erhalten. Im Jahr 2010 hat das BZBM **zwei Teleforen** zu den Themen **„Campus-TV“** und **„Trailer/Senderidents“** in Mainz bzw. Saarbrücken angeboten.

Teleforum „Campus-TV“

Das Bildungszentrum BürgerMedien (BZBM) hat Vertreter von vier Hochschulfernsehen aus Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Thüringen zum „Teleforum – Campus-TV“ am Samstag, den **29. Januar 2010** nach Mainz eingeladen.

Beim Teleforum „Campus-TV“ haben die Studierenden gemeinsam diskutiert, wie das Programm der Hochschule noch attraktiver gestaltet werden kann und sich untereinander über die unterschiedlichen Formate ausgetauscht. Beraten wurden sie dabei von



Prof. Dr. Michael Steinbrecher, aus dem ZDF bekannter Journalist und Moderator, der als Professor für Fernseh- und Videojournalismus an der TU Dortmund tätig ist. Insgesamt haben **18 Personen** am Teleforum **„Campus-TV“ in Mainz** teilgenommen.

Hintergrund: An derzeit über 34 Hochschulstandorten in Deutschland produzieren Studierende TV-Sendungen – Tendenz steigend. Für die Hochschulen dient das Programm in den meisten Fällen der Öffentlichkeitsarbeit, für die Studierenden, die die Sendungen produzieren, ist die aktive Fernseharbeit der erhoffte Einstieg in eine Karriere beim privaten oder öffentlich-rechtlichen Fernsehen. Ausgestrahlt werden die Sendungen über Bürgermedien oder über eigene Ausbildungskanäle, die in fast allen Bundesländern neben den öffentlich-rechtlichen und privaten Programmen zu sehen sind.

Teleforum „Trailer/Senderidents“

In Kooperation mit der saarländischen Medienanstalt (LMS) hat das BZBM am **11. Oktober 2010** das Teleforum „**Trailer/Senderidents**“ in Saarbrücken veranstaltet.



Produzenten aus Rheinland-Pfalz und Hessen sowie Auszubildende der LMS haben sich am Teleforum aktiv beteiligt. Bei der Veranstaltung hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, die eigenen Trailer bzw. Senderidents (max. 15 Min. pro Person) in kollegialer Runde zu präsentieren. Als Feedbackgeber konnte der Diplom Designer **Patrick Klötzer (ARD ON Air Promotion)**

gewonnen werden, der aus seiner professionellen Sicht neue Impulse und Ideen an die Produzenten weitergeben konnte. Insgesamt haben **11 Personen** an der Veranstaltung teilgenommen.

3.6 Beteiligung bei der „45. Werkstatt der jungen Filmszene“

Die "**Werkstatt der Jungen Filmszene**" ist ein bundesweites Festivalforum für junge Filmer und hat in der Zeit vom **21. - 24. Mai 2010** in Wiesbaden-Naurod stattgefunden. Neben den Filmprogrammen haben Kurzworkshops während der Veranstaltung den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, sich im praktischen Filmbereich fortzubilden. In Kooperation mit dem BZBM sind **drei Workshops** zu den Themen "Kamera & Bildgestaltung", "Licht" und "Ton" von BZBM-Referenten angeboten worden. Insgesamt haben **38 Teilnehmer** an den drei Workshops teilgenommen. Als Ergebnis sind **zwei Kurzfilme** zum Thema „Frühling“ und „Frühlingsgefühle“ entstanden. Außerdem war das BZBM mit einem **Messestand** vertreten und hat über den Bereich der Bürgermedien informiert.

„Die Neuen“: ausprobiert und empfohlen

3.7 NEU: Verstärkte Präsenz des BZBM mit eigenem Messestand

Seit Ende 2009 verfügt das BZBM über ein eigenes **Messesystem**, das 2010 intensiv eingesetzt wurde, um entweder für das BZBM oder generell für Bürgermedien zu werben. An folgenden Veranstaltungen war das BZBM mit eigenem Fachpersonal vor Ort vertreten und hat interessierte Bürgerinnen und Bürger beraten und die Möglichkeiten des BZBM dargestellt.



Chronologie:

- 28.-29.04.2010 **SchoolRadioDay** in Frankfurt
- 12.-16.05.2010: **Ökumenischer Kirchentag** in München
- 21.-24.05.2010: **45. Werkstatt der jungen Filmszene** in Wiesbaden
- 28.-05-06.06.2010: **Hessentag** in Stadtallendorf
- 02.09.2010: **Multimediakongress** in Ludwigshafen
- 12.09.2010: **Ehrenamtstag RLP** in Kirchheimboladen
- 23.09.2010: **Seniorentag** in Ingelheim
- 04.10.2010: **Erstsemesterbegrüßung** der FH in KL
- 13.-15.10.2010: **Jugendmedientage** in München
- 09.11.2010: **„Medien von Bürgern für Bürger - Zukunft des Lokal-Journalismus und die Funktion der Bürgermedien“** in Berlin.

3.8 NEU: Expertentreffen BZBM Referenten (TV und Radio)

Die Weiterbildung von BZBM-Referenten wurde durch das **Expertentreffen**, welches parallel zur Mitgliederversammlung am **28.10.2010** in Saarbrücken stattgefunden hat, gefördert. Durch solche Expertenrunden erhöht sich die Chance, dass neue Konzeptideen zukünftig im Austausch mit den BZBM-Referenten entwickelt werden. Nach Ansicht der Referenten hat sich das BZBM als **Bildungspartner für Bürgermedien** in den letzten Jahren etabliert. Die weitere Empfehlung liegt darin, dass sich das BZBM schwerpunktmäßig stärker **auf spezielle Themen bzw. Zielgruppen** fokussieren sollte (z.B. Train-the-Trainer, Expertenrunden, Telefonen) ohne die **Basisarbeit der Fort- und Weiterbildung** (z.B. Einführungsworkshops, Crash-Kurse, etc.) dabei zu vernachlässigen.

Konkret wurde vorgeschlagen, dass spezielle Seminare stärker modularisiert werden sollten. Ein Referentenpool und Seminarkatalog für spezielle Themen wäre nach Ansicht der BZBM-Referenten sinnvoll. Die Aufbauseminare sollten inhaltlich klar und spezifisch ausgerichtet sein und bedarfsorientiert angeboten werden (z.B. **Kreativ-Wochenenden** zu einem bestimmten Thema mit ausgesuchten Fachreferenten mit verschiedenen Vertretern aus mehreren Bürgermedien). Auch eine Zertifizierung ausgesuchter Seminarreihen würde dazu führen, dass eine homogene Zielgruppe angesprochen wird, deren Teilnehmer einen ähnlichen Wissensstand aufweisen. Außerdem können nach Ansicht der Experten Seminargebühren eingeführt werden, die eine höhere Verbindlichkeit erzeugen.

Nach Ansicht der Experten würde diese neue **Differenzierung der Bildungsarbeit (Fokussierung vs. Basisarbeit)** durch eine transparente Aufgabenbeschreibung des BZBM – Strukturplan und Profilschärfung - nachvollziehbarer. Das BZBM sollte bzgl. der Bildungsarbeit klare Ziele vorgeben und Zielgruppen besser definieren bzw. abgrenzen. Inhaltlich müssten verstärkt redaktionelle und journalistische Aspekte in die Seminararbeit einfließen. Auch der **Austausch der BZBM-Referenten** untereinander ist eine Aufgabe, die das BZBM fördern und koordinieren sollte. Neue Konzeptideen könnten dadurch diskutiert und relativ schnell ausgearbeitet werden. Auch das **crossmediale Arbeiten** würde dadurch besonders gefördert werden. Die Bereiche TV und Radio könnten gemeinsame Schnittstellen finden und voneinander profitieren. Die

Referenten waren einstimmig der Meinung, dass ohne eine ausreichende technische Ausstattung und schlechte Rahmenbedingungen vor Ort keine Bildungsarbeit möglich ist. Das BZBM sollte dafür sorgen, dass die Standorte der Bürgermedien gewisse Anforderungsstandards erfüllen. Hierbei ist nach Ansicht der Referenten eine kontinuierliche Beratungsarbeit des BZBM auch direkt vor Ort unverzichtbar.

Folgende Schwerpunkte sollten vom BZBM nach Ansicht der Experten stärker in den Fokus genommen werden:

- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Suche nach Kooperationsprojekten mit hohem Mehrwert für Bürgermedien**
- **Bündelung und Sammlung der Informationen**
- **Förderung des Informationsaustausches (länder- und standortübergreifend)**
- **Koordinierungsplattformen einrichten (BZBM-Datenbank und Homepage)**
- **Beratung vor Ort (z.B. KOR-Treffen in RLP, „Runder Tisch“ in Hessen, Qualifizierungsworkshops in Baden-Württemberg)**
- **Regelmäßige Bedarfsanalysen**

Insgesamt haben **13 BZBM-Referenten** (8 Referenten aus dem Bereich TV und 5 Referenten aus dem Radiobereich) an der **Expertenrunde** in **Saarbrücken** teilgenommen. Die Ergebnisse wurden nach der Mitgliederversammlung des BZBM im Plenum präsentiert und diskutiert. Hierbei konnten Unterschiede aber auch Schnittstellen zwischen den Bereichen Fernsehen und Radio definiert werden, die hilfreich für weitere länderübergreifende Kooperationsprojekte sind.

4. Ausblick 2011

Das Jahr 2010 steht wie gehabt unter dem **Motto**:

- Bewährtes fortführen
- Maßnahmen ohne erkennbaren Mehrwert streichen
- Neues ausprobieren

Das betrifft generell alle Arbeitsschwerpunkte des BZBM:

Öffentlichkeitsarbeit

Die **Printprodukte** des BZBM haben sich zwar bewährt, jedoch fehlen für 2011 die finanziellen Mittel, wieder halbjährliche Seminarplakate für den TV-Bereich, sowie auch für den Radiobereich zu erstellen. Auf den Seminarplakaten wurden in den letzten zwei Jahren die Seminare für Rheinland-Pfalz, Hessen, Baden-Württemberg, DG Belgien und das Saarland aufgelistet, die in Kooperation mit dem BZBM entstehen. Wichtig war dabei jeweils die Rückseite, die als Werbemedium für die Bürgermedien eingesetzt wurde, in dem Projekte oder Inhalte graphisch dargestellt wurden. 2010 wurde die **BZBM-Homepage** komplett überarbeitet und modernisiert. Alle Informationen finden sich auf der Website des BZBM; die einzelnen Sender haben über Schnittstellen die Möglichkeit, Angebote des BZBM auf ihre Seite zu platzieren. Neben **regionalen Werbemitteln** in Form von Postkarten ist für 2011 **eine Handreichung von Tipps und Tricks** geplant, an denen bewährte Referentinnen und Referenten des BZBM mitarbeiten.

Beratung vor Ort

Für 2011 ist geplant, bei allen Bürgermedien in Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und der DG einen **Gesprächstermin** zu vereinbaren, die im Berichtszeitraum noch nicht besucht wurden. Während an den 19 OK-TV-Standorte von Oktober 2010 bis März 2011 Gespräche zu den OK-TV-Indikatoren stattfanden, wird für 2011 der **Fokus der Beratungsgespräche** auf die NKL in **Baden-Württemberg** und **Hessen** gelegt. Ziel der Besuche ist es, gemeinsam mit den Vertretern der verschiedenen Einrichtungen eine für den jeweiligen Standort abgestimmte Fort- und Weiterbildungsarbeit zu entwickeln.

Fachtagungen

Die Fachtagungen mit den Ausbildungsbeauftragten in Baden-Württemberg haben sich bewährt und die Idee wurde 2009 auch nach Rheinland-Pfalz in Form der **KOR-Konferenzen** übertragen: Für 2011 sind erneut einmal pro Jahr eine **Fachtagung** mit Vertretern der NKL aus **Baden-Württemberg** geplant. Für 2011 sind drei OK-TV

Konferenzen (KOR) in RLP angedacht. Ebenso startet Mitte Mai 2011 der erste „**Runde Tisch**“ für die NKL in Hessen unter der Regie des BZBM, der dann regelmäßig stattfinden soll. Der **Rudioschein** kann aufgrund von Einsparungen nicht mehr durchgeführt werden. Spezialseminare bzw. **Train-The-Trainer Seminare** sollen zweimal im Jahr stattfinden.

Teleforen

Die Veranstaltungsform hat sich ebenfalls bewährt und soll 2011 **mindestens zweimal** im Jahr mit wechselnden Schwerpunktthemen stattfinden. Für dieses Jahr ist ein **Teleforum „Kurzfilm“** am Standort Mainz in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Jugend und Film vorgesehen und ein Teleforum mit dem Titel **„Erfolgreiche Kooperationsprojekte in Bürgermedien“** in Zusammenarbeit mit der LPR Hessen.

Expertenforum der Referenten

Es ist angestrebt, einmal pro Jahr die Referenten des BZBM zu einem **Fachaustausch** einzuladen, um zu erfahren, wie sich das BZBM mit seinem Fortbildungskatalog positionieren kann bzw. welche crossmedialen Angebote möglich sind.